

Stadtgalerie
Museumspavillon

Helmut Fuchs & Günther Nussbaumer

Fragmentarische Oberflächen

Dauer: 12.12.2019 – 17.1. 2020

Helmut Fuchs und Günther Nussbaumer entdecken in unscheinbaren Partikeln narrative Erinnerungsspuren städtischer Turbulenzen. Fragmentierte Objekte, ein gefundener Splitter oder eine aufgeschnappte Textspur werden von den Künstlern wieder in ein Beziehungsgeflecht eingebettet und erhalten durch diese Gestaltung eine neue, zweite Umwelt verliehen. Abgenutzte und zerschlissene Sachen, abgeblätterte Schriftzeichen erholen sich im Prozess dieses künstlerischen Treatments, werden wieder Teilnehmer urbanen Lebens. Auf diese Weise mit einem Nachleben in der Kunst ausgestattet, erhalten einfache Schriftstücke und Relikte unserer technischen Kultur Anteil am Gespräch über die Einrichtung unserer Leben.

Entgegen einer digitalen und klaren Durchgestaltung aller Lebensbereiche, wie sie etwa durch Elektroroller oder Roboterstaubsauger, bis hin zu digitalen Werbetafeln angeboten werden, überlassen sich Fuchs und Nussbaumer auf ihren Streifzügen durch unbekanntes Gebiet dem Reiz funktionslos gewordener Überbleibsel an den Randzonen städtischer Kultur. Der lebendige und geistige Kontext verblühter kultureller Artefakte muss je neu beobachtet, erfahren und geschöpft werden, nichts versteht sich an den Rändern von alleine, der Spaziergang durch Stadtlandschaften wird zu einem künstlerischen Feldversuch bei dem Destillate des technisch strukturierten Lebens für die Weiterverarbeitung im Atelier-als-Labor gewonnen werden. Die ausgestellten Werke sind quasi aus Anhaftungen an künstlerische Testballone entstanden, die gesammelten Teilchen berichten von den Schwellen- oder Übergangszonen dieser Welt.